

## Industrie 4.0 bei den Technologiegesprächen 2020: Digitale und effiziente Businessmodelle zum Frühstück

**Die Plattform Industrie 4.0 Österreich lud anlässlich der Technologiegespräche in Alpbach zum 3. „Industrie 4.0 – Praxis Frühstück“ ein – heuer erstmals als Digitalevent mit drei „Satelliten“ in Alpbach, Dornbirn und Wien. Im Mittelpunkt standen erneut der Einsatz neuer Businessmodelle inklusive konkreter Use Cases und natürlich ganz viel Erfahrungsaustausch.**

Alpbach, 27. August 2020 – Im Rahmen der Technologiegespräche beim Europäischen Forum Alpbach hat die Plattform Industrie 4.0 Österreich heute gemeinsam mit der Standortagentur Tirol, Siemens und Microsoft über digitale Businessmodelle und Erfahrungen aus digitalen Transformationsprozessen sowie deren Bedeutung für die Energie- und Ressourceneffizienz diskutiert. Nach der Begrüßung durch die Tiroler Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf präsentierten Experten von crate.io, T-Systems, OSRAM und Siemens Use Cases zur Echtzeitanalyse und Optimierung der betrieblichen Effizienz in der Produktion – von Nutzen und Bedeutung eines 5G Netzes über aktuelle Trends hinsichtlich Energieverbrauch bis hin zum Einsatz von cyberphysischen Produktionssystemen.

crate.io präsentierte, wie man mit einer speziell entwickelten Datenverwaltungslösung bei ALPLA vielfältige Daten von Maschinensensoren und anderen Quellen erfassen und verarbeiten kann. Dabei werden Echtzeitinformationen von Produktionslinien gesammelt und mittels Benachrichtigungen oder Live-Dashboards an die Fabrikhalle gesendet.

T-Systems stellte gemeinsam mit OSRAM den Nutzen und die strategische Bedeutung eines 5G Campus Netzes dar und zeigte mit konkreten Anwendungsfällen, wie 5G die digitale Fabrik in Realtime ermöglicht. Zudem wurde das OSRAM Smart Factory Programm präsentiert.

Konsumenten fordern zunehmend ökologisch effiziente Produkte entlang der gesamten Lieferkette. Siemens zeigte deshalb, wie Energy Management- und Lastmanagement-Technologien in den Produktionsanlagen den Energieverbrauch minimieren. Als zweiten Use Case präsentierte SIMEA gemeinsam mit der Forschungsabteilung der Siemens AG Österreich eine reale Umsetzung von cyberphysischen Produktionssystemen (CPPS) mit dem Fokus auf Wirtschaftlichkeit.

„Die aktuelle Situation hat der Digitalisierung einen weiteren Schub verliehen – das manifestiert sich am großen Interesse am ersten digitalen Praxis Frühstück, zu dem wir heuer rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an drei Standorten in ganz Österreich begrüßen durften. Dieser praxisorientierte Ansatz, um KMU anhand von Praxisbeispielen zukunftsweisende Industrie 4.0-Lösungen näher zu bringen hat sich bewährt und ist für viele zu einem Fixpunkt bei den Technologiegesprächen geworden“, freut sich Kurt Hofstädter, Vorstandsvorsitzender der Plattform Industrie 4.0 Österreich.

**Bilder** (Copyrights: Plattform Industrie 4.0 Österreich)

Bild 1: „Industrie 4.0 – Praxis Frühstück“-Satellit in Alpbach

---

Bild 2: „Industrie 4.0 – Praxis Frühstück“-Satellit in Wien mit Rafael Boog (Plattform Industrie 4.0), Miroslav Vucic (Siemens AG Österreich), Natalie Dannik (Microsoft) und Roland Sommer (Geschäftsführer Plattform Industrie 4.0 Österreich)

## Über die Plattform Industrie 4.0 Österreich

Die Initiative hat sich seit ihrer Gründung 2015 durch das Bundesministerium für Klimawandel (BMK) gemeinsam mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zu einem etablierten Kompetenzträger zum Thema Industrie 4.0 entwickelt. Der Verein setzt Aktivitäten, um eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu sichern, Forschung, Innovation und Qualifikation zu forcieren und zu einer qualitätsvollen Arbeitswelt sowie zu einem hohen Beschäftigungsniveau beizutragen. Das Ziel ist, die neuen technologischen Entwicklungen und Innovationen der Digitalisierung bestmöglich für Unternehmen und Beschäftigte zu nutzen und den Wandel für die Gesellschaft sozialverträglich zu gestalten. Weitere Informationen unter [www.plattformindustrie40.at](http://www.plattformindustrie40.at).

### Pressekontakt:

Verein Industrie 4.0 Österreich – die Plattform für intelligente Produktion  
Jasmina Schnobrich-Cakelja  
+43 1 588 39 75  
[jasmina.schnobrich@plattformindustrie40.at](mailto:jasmina.schnobrich@plattformindustrie40.at)

Brandenstein Communications  
Marco Jäger  
+43 1 319 41 01-12  
[m.jaeger@brandensteincom.at](mailto:m.jaeger@brandensteincom.at)